

aus Bär's, Böhlinjek und Schrenk's Journalen, besonders des letztern, eine sehr gute Uebersicht entnehmen. Ein einziger charakteristischer Zug, wie wenig man Herr der dortigen Flora ist, geht aus der bis jetzt noch nicht gebrochenen Unmöglichkeit hervor, das *Pugionium* wiederzufinden, eine Pflanze, die wahrscheinlich so gross ist, wie eine *Crambe tataria*, und nicht mit dem Mikroskope gesucht zu werden braucht, und die trotz alles Suchens, durch Circulare vom Gouvernement unterstützt und mit Zeichnungen illustriert, dennoch nicht wiedergefunden ist. Der Isetsche Distrikt ist fast unbekannt, der nördliche Ural ebenso, ganz NW. Sibirien ist seit Pallas Zeit ununtersucht geblieben, die Baraba haben die Botaniker nur von der Heerstrasse aus gesehen; das Gebirge, an der südlichen Grenze von Tschuja an hat niemand nach Osten bis Kiächta verfolgt; das mittlere nördliche Sibirien ist nur an den Ufern der Lena abgegrast, das Gebirge im NO. vom Baikal bis zum östlichen Ocean, ja die ganze Parallelenbreite, die der Baikal einnimmt, und südlich und nördlich noch über diese hinaus, ist eine terra incognita; das ganze weite Land von der Lena NO. bis Kamtschatka ist so gut wie unbekannt, nur aus der nächsten Gegend um Ishiga haben wir einige 50 Pflanzen; selbst Kamtschatka ist nur um den Peterpaulshafen und einige andere kleine Punkte abherborisirt.

* * *

III. T o d e s f ä l l e.

Am 15. Febr. d. J. starb zu Genua Dr. Domenico Viviani, Professor der Botanik und Director des botanischen Gartens daselbst, als Schrift-

(101. 11. 1811. 1811. 1811.)

steller durch mehrere auch ins Deutsche übersetzte Abhandlungen, namentlich aber durch das Werk: „Della struttura degli organi elementari nelle piante e delle loro funzioni nella vita vegetabile. Gen. 1831“ rühmlich bekannt.

Am 19. Juni starb zu Paris Pierre Joseph Redouté, ehemaliger Hofblumenmaler der Königin Marie Antoinette, dann der Kaiserin Josephine u. s. w., Professor am Jardin des plantes, Ritter mehrerer Orden, durch seine höchst ausgezeichneten Leistungen in der Blumenmalerei und die Werke: „Les Liliacées, accompagnées d'un texte descriptif par DeCandolle, Laroche et Raffineau-Delille“ (8 Vol. 1802 — 1816 gr. fol.) „Les Roses décrites etc. par C. A. Thory“ (3 Vol. 1817 — 1824. 3 edit. 1828 — 30. gr. 4. u. 8.), „Choix des soixante Roses“ (1836. 4.), so wie durch Zeichnungen zu den botanischen Werken von L'Heritier, Desfontaines u. a. rühmlichst bekannt, geboren zu Saint-Hubert in den Ardennen, am 10. Juli 1759.

Am 13. Oct. d. J. starb zu Klagenfurt Aloys Traunfeller, Magister der Pharmacie, ein Mann, der um die Flora Kärnthens sich sehr viele Verdienste erworben hat, und dessen Biographie wir in einem unserer nächsten Blätter ausführlicher zu liefern in den Stand gesetzt sind.

D r u c k f e h l e r .

1840	Bd. I.	S. 34.	Z. 18.	st. nacktern l. mittlern.
—	—	„ 38.	„ 6.	„ Kinwiesen l. Reiwiesen.
—	—	„ —	„ 18.	„ Hochgebirge l. Hochgebirgsflor.
—	—	„ 39.	„ 13.	„ und l. nur!
—	—	„ 44.	„ 11-12	„ des Schuppenschildes l. der Schuppenschilder.
—	—	„ 46.	„ 4.	„ negativ l. vegetativ!
—	—	„ 47.	„ 7. v. u.	„ st. in Reinerz l. bei Reinerz.
—	—	„ 53.	„ 7.	„ st. Thäler l. Triften.
—	—	„ —	„ 21.	„ desselben l. derselben.
—	—	„ 60.	„ 11. v. u.	„ ist das, nach bidentatis zu löschen.
—	—	„ 15.	„ 15.	„ st. decipientibus l. decrescentibus. (Hiezu Literber. Nr. 10.)